

Schulnachrichten.

A.

Uebersicht

der von Ostern 1873 bis Ostern 1874 in den einzelnen Classen behandelten
Lehrpensia.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

A. Sprachen.

Deutsche Sprache. Uebersicht der deutschen Literaturgeschichte von der zweiten schlesischen Schule an bis zu Göthes Tod mit Proben und erklärender Lectüre der Hauptwerke. Alle vier Wochen ein Aufsatz und alle Wochen zwei freie Vorträge. 3 Std. Dr. Kloppe.

Lateinische Sprache. Repetition der lateinischen Syntax zu Anfang jedes Vierteljahres. Lectüre: Cicero pro Sextio und Sallust. de bello Jug. 3 Std. Dr. Kloppe.

Französische Sprache. Lectüre: Mithridate von Racine, seit Weihnachten la Germanie von Mignet (edit. Werner), grammaticalische und sachliche Erörterungen. Grammatik nach Borel. Récapitulations von § 17 — § 55; ferner die Regeln und Übungsstücke von § 92 — § 101. Wöchentlich ein Diktat über größere Abschnitte der Grammatik. Alle 4 Wochen ein freier Aufsatz. Der Unterricht wurde durchgehend in französischer Sprache erteilt. 4 Std. Dr. Nordgien.

Englische Sprache. Lectüre: Oliver Cromwell von David Hume (edit. Weeg) p. 1—130; dann Hamlet, Prince of Denmark von Shakespeare, Act I.—III. Grammatik: Die Regeln wurden in englischer Sprache vorgetragen, erläutert, durch Beispiele eingeübt und durch Extemporalien befestigt. Alle Monate ein freier Aufsatz. 3 Std. Oberlehrer Dr. John.

B. Wissenschaften.

Religion. Im Sommer Erklärung des Römerbriefs. Im Winter unter Berücksichtigung der wichtigsten Unterscheidungslehren, die evangelische Glaubenslehre. 2 Std. Dr. Kloppe.

Geographie. Geschichte der Geographie, insbesondere der geographischen Entdeckungen von den ältesten Zeiten bis in die Gegenwart. Zuletzt Repetition aus der Topographie

und Staatenkunde mit besonderer Rücksicht auf die Landesprodukte und Handelsverhältnisse. 2 Std. Professor Dr. Küzing.

Geschichte. Neuere Geschichte von der Reformationszeit bis zu den deutschen Freiheitskriegen im Anschluß an Herbst, Historisches Hülfsbuch III. 2 Std. Schöber.

Physik. Mechanik. Die Gesetze der Statik. 1 St. Experimentalphysik. Die Erscheinungen und Gesetze des Magnetismus und der Elektrizität. Repetition der Optik und der Lehre von der Wärme. 2 Std. Der Director.

Chemie. Die ganze organische Chemie und zwar im Sommer: Die Kohlenhydrate, Alcohole, Aetherarten, ätherischen Oele, Fette, Harze, Farbstoffe und Proteinstoffe. Im Winter: Die organischen Säuren und Alkaloide. Schriftliche Arbeiten in der Classe. 2 St. Professor Dr. Küzing.

Mathematik. Algebraische Analysis nach dem Lehrbuche von Stern. 2 Std. Analytische Geometrie nach dem Lehrbuche von Fort und Schlämilch, Uebungen im Auflösen von Aufgaben. 3 St. Der Director.

C. Fertigkeiten.

Zeichnen. Im Sommer: Freihandzeichnen. Köpfe, Hände, Füße, ganze Figuren, Ornamente und Thiere nach Gyps in ausgeführter Darstellungsweise mit Costume und zwei Kreiden, Bleistift-, Aquarell- und landschaftliches Zeichnen. Im Winter: Architectonisches Reissen, Maschinenzeichnen, Planzeichnen. 3 Std. Zeichenlehrer Schrader.

Singen. Im Sommerhalbjahr wurden Chorgesänge aus dem Sängerbain von Erk und Greef und für gemischten Chor gesetzte Choräle, im Winterhalbjahr eine Anzahl Motetten aus K. Kunze's Motetten zc. op. 109, Heft I, desgleichen von Ed. Grell, sowie Ps. 23 „der Herr ist mein Hirte“ zc. für gemischten Chor und Solo eingeübt, außerdem auch dem einstimmigen Choralgesange einige Stunden gewidmet. 2 St. Reiber.

Turnen. a. Verbindungen von Ordnungs- und Freiübungen, letztere mit Belastung durch Hanteln und Stäbe. b. Geräthübungen: Freiweit- und Freihochspringen, ersteres bis 5 Meter, Sturmhochspringen bis 2,10 Meter. Der gemischte Sprung wurde geübt am Barren, Reck, Bock, Pferd und Doppelpferd. Von den Schwüngen an festen und beweglichen Geräthen wurden besonders betrieben: Riesenauflschwünge, Schwungklippen und Schwungstemmen. 1 Std. Weidner.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. John.

A. Sprachen.

Deutsche Sprache. Im Sommerhalbjahr wurden ausgewählte philosophische Gedichte von Schiller gelesen und erklärt; im Winterhalbjahr Schillers Wallenstein mit schriftlichen

und mündlichen Recapitulationen des Gelesenen. Alle vierzehn Tage zwei freie Vorträge über den Inhalt der Odyssee und des Nibelungenliedes. Disponirübungen. Vierwöchentliche Aufsätze. 3 Std. Dr. Kloppe.

Lateinische Sprache. Genaue Behandlung und Repetition des größten Theils der Syntax, verbunden mit mündlicher Uebersetzung von Übungsstücken aus Spieß III., sowie vierzehntägige Exercitien oder Extemporalien. 2 St. Gelesen im S. Caesar de bello Gallico I; im W. Ovid. Metamorph. II. nach Durchnahme der wichtigsten prosodischen Regeln. 2 Std. Dr. Kloppe.

Französische Sprache. Lectüre: Washington, étude historique von Guizot p. 1—112. Grammatik: § 70 — 130 nach Borel's Grammatik. Alle 14 Tage ein längeres Exercitium. 4 Std. Oberlehrer Dr. John.

Englische Sprache. Lectüre: Tales of a Grandfather (Stories from the History of France) von W. Scott von 130 bis zu Ende gelesen; dann Gedichte von Th. Moore, Lord Byron, Th. Campbell, W. Scott und W. Cowper. Grammatik: Die Regeln wurden vorgetragen, erläutert und durch mündliche und schriftliche Beispiele befestigt. Alle 14 Tage ein längeres Exercitium. 3 Std. Derselbe.

B. Wissenschaften.

Religion. Im Sommer Erklärung des Evangelium Matthäi. Im Winter Einleitung in die Bücher des alten Testaments mit erklärender Lectüre der wichtigsten Abschnitte aus denselben. 2 Std. Dr. Kloppe.

Geographie. Repetition der topischen und politischen Geographie Europa's mit besonderer Rücksicht auf Deutschland. 1 Std. Professor Dr. Küzing.

Geschichte. Römische Geschichte nach Herbst, Historisches Hülfsbuch I. 2 Std. Schoeber.

Physik. Statik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Bearbeitung physikalischer Aufgaben. 2 Std. Oberlehrer Dr. Krenzlin.

Chemie. Repetition der Metalloide, dann die Leichtmetalle und ihre Verbindungen. Stöchiometrische Übungen. 2 Std. Professor Dr. Küzing.

Naturgeschichte. Krytallographie, dann die ganze Dryktognose. Zuletzt kurzer Abriss der Geognose mit besonderer Rücksicht auf Thüringen und den Harz. 2 Std. Professor Dr. Küzing.

Mathematik. Repetition und Erweiterung der Lehre von der Proportionalität, ebene Trigonometrie, nach Grunerts Lehrbuche der Mathematik. 3 Std. Die Rechnungen mit Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Auflösung der Gleichungen des 1. und 2. Grades. 2 Std. Der Director.

C. Fertigkeiten.

Zeichnen. Im Sommer: Freihandzeichnen. Ornamente nach Gyps in ausgeführter Darstellungsweise mit Stompe und zwei Kreiden, Bleistift-, Aquarell-Zeichnen. Im Winter: Architektonisches Zeichnen (Säulenordnung), Maschinenzichnen, Planzeichnen. Zeichenlehrer Schrader.

Singen und Turnen. Siehe Prima.

Ober - Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Krenzlin.

A. Sprachen.

Deutsche Sprache. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsief (II,1), nebst Erläuterung der wichtigsten Darstellungsformen und des Wichtigsten aus der Poetik und Metrik. Besprechung und Disponirung der alle 3 Wochen anzufertigenden Aufsätze. Freie Vorträge über geschichtliche Themata. 3 Stb. Deichert.

Lateinische Sprache. In der Syntag Lehre vom Verbum, mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus Spieß III. Lectüre von Caesar bell. gall. lib. II. u. IV. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. 5 Stunden. Deichert.

Französische Sprache. Lectüre: Charles XII. von Voltaire (edit. Schiebler) p. 193—274. Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Verben; Einübung der Gallicismen und Satzlehre nach Schmitz' Elementarbuch II. durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Alle 14 Tage ein Exercitium. 4 St. Oberlehrer Dr. John.

Englische Sprache. Lectüre: Walter Scott's Tales of a Grandfather Cap. XII—Cap. XVIII. Grammatik nach Wagner (edit. Herrig) § 218—§ 560. Außerdem häufige Wiederholung der Zahlwörter, Pronomina, regelmäßigen und unregelmäßigen Conjugationen. Alle 14 Tage ein Exercitium. 3 St. Derselbe.

B. Wissenschaften.

Religion. Die Heilsgeschichte des neuen Testaments unter fortlaufender Lectüre der Evangelien und der Apostelgeschichte. Im letzten Vierteljahr Reformationsgeschichte und Behandlung des 4. und 5. Hauptstücks des Luther'schen Katechismus.

Geographie. Die Staaten Europa's mit besonderer Rücksicht auf Deutschland und Preußen. 2 St. Professor Dr. Küzing.

Geschichte. Brandenburgisch-preussische Geschichte in Verbindung mit der deutschen von der Reformation bis zu den Freiheitskriegen. 2 St. Deichert.

Naturwissenschaft. Im Sommer: Krytallographie, dann die Anfangsgründe der Chemie.

Im Winter: Die Metalloide und ihre wichtigern Verbindungen. 2 St. Professor Dr. Küzing.

Mathematik. a) Geometrie: Die Lehre von der Gleichflächigkeit der Figuren nach Brunert, Aufgaben und Übungssätze aus dem 1. und 2. Theile der Sammlung von Sandtner und Junghans. b) Arithmetik: Reduction zusammengesetzter Buchstabenaustrücke, Rechnung mit Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Oberlehrer Dr. Krenzlin.

Praktisches Rechnen. Zusammengesetzte Verhältnißrechnung, Gesellschafts-, Mischungsrechnung und andere für den Geschäftsverkehr wichtige Rechnungsarten. Flächen- und Körperberechnung. 2 St. Derselbe.

C. Fertigkeiten.

Zeichnen. Im Sommer: Freihandzeichnen, Ornamente nach Gyps mit Estompe und zwei Kreiden in decorativer Behandlungsweise sowie nach Vorlagen, Gesichtstheile, Köpfe, Ornamente in ausgeführter Darstellungsweise. (Kreide, Bleistift, Aquarell.) Im Winter: Einübung der Elemente der Perspective (Intérieur) etc. 2 St. Zeichenlehrer Schrader.

Singen. Siehe Prima.

Turnen. a) Ordnungsübungen in Verbindung mit Freiübungen, letztere mit Belastungen. b) Geräthübungen: Freiweitspringen bis zu 4,30 Meter, Hoch- und Sturmspringen. Am Pferde: Hintersprünge, besonders den Riesensprung und die einfachen Seitensprünge zum Aufsitzen und über das Pferd. Bocksprünge. Auf-, Ab- und Umschwünge am Reck.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Realschullehrer Dr. Rauhaus.

A. Sprachen.

Deutsche Sprache. Besprechung des Inhalts der wichtigsten mhd. Gedichte z. B. des Nibelungenliedes, der Gudrun u. A. im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsief, aus welchem außerdem ausgewählte Gedichte und Prosastücke gelesen und erläutert, auch einige Gedichte auswendig gelernt wurden. Repetition der Satz- und Interpunctionslehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Wöchentlich 3 St. Schöber.

Lateinische Sprache. Die Casuslehre wurde repetirt und vervollständigt, die Regeln über die Participialconstruction, über besondern Gebrauch des Adjectivis und Pronomens, über den Unterschied der Tempora, über die Consecutio Temporum und über Indicativ und Coniunctiv wurden erläutert, gelernt und an Beispielen aus Spieß' Leitfaden (IV.) eingeübt. Ferner wurde Caes. de bello gall. lib. I gelesen. Alle 14 Tage eine Correctur. 5 St. Schöber.

Französische Sprache. Lectüre: Rollin: Pyrrhus, Miltiade, Démosthène, grammaticalische und sachliche Erörterungen. Grammatik nach Schmitz, Elementarbuch, II. Theil. Repetition der verbes réguliers, die verbes irréguliers, das genre des substantif, die Bildung des féminin der adjectifs, die comparaison, das adverbe; Anwendung der verbes auxiliaires avoir und être; verbes pronominaux, verbes impersonnels; die construction. Wo die Regeln des Schmitz nicht ausreichten, wurden sie erweitert. Die Regeln wurden an den Übungsstücken des Lehrbuchs und andern geeigneten Stücken zur Anwendung gebracht. Alle 14 Tage ein thème. 4 St. Dr. Kordgien.

Englische Sprache. Gesenius, Lesebuch der englischen Sprache, Cap. I—XXII sammt den dazu gehörigen Übungsbeispielen; zuletzt wurde die „Story of Macbeth“ p. 170 gelesen. Systematisches Auswendiglernen englischer Vokabeln nach Franz, English vocabulary. Alle 14 Tage ein Exercitium. 3 St. Dr. Kordgien.

B. Wissenschaften.

Religion. Die Heilsgeschichte des alten Testaments unter fortlaufender Lectüre der Geschichtsbücher des a. T. Im Sommer Repetition der Hauptstücke des Lutherischen Katechismus, im Winter der wichtigsten Kirchenlieder. 2 St. Dr. Kloppe.

Geographie. Topische Geographie von Europa, ausführlicher Deutschland. 2. St. Professor Dr. Kühing.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgischen Geschichte im Anschlusse an Voigt's Grundriß der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. Reinsch.

Physik. Die Elemente der Physik nach Heussi's Leitfaden. 3 St. Dr. Nauhaus.

Mathematik. a) Geometrie: Repetition der Lehre von den Dreiecken, dem Parallelogramm, Lehre vom Kreise und der Gleichflächigkeit; Verwandlung der Figuren; Lösung geometrischer Aufgaben; alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. b) Arithmetik: Rechnung mit Produkten und Quotienten; Quadrirung zusammengesetzter Ausdrücke, Quadrat- und Cubikwurzel; vermischte Reduktionen. 2 St. Dr. Nauhaus.

Praktisches Rechnen. Zins-, Rabatt-, Vertheilungs-, Mischungs- und Kettenrechnung; zusammengesetzte Regeldetri; Flächen- und Körperberechnung. 2 St. Dr. Nauhaus.

C. Fertigkeiten.

Zeichnen. Im Sommer Freihandzeichnen. Übung der ganzen Klasse nach Wandtafeln. (Gesichtstheile, Köpfe in Profil, en face und $\frac{3}{4}$ in Conturen.) Im Winter: Perspective mit Anwendung der Distanzpunkte. 2 St. Zeichenlehrer Schrader.

Singen. Siehe Prima.

Turnen. a) Ordnungsübungen: Reihen an Ort und im Marsche und Laufe. b) Frei-

übungen: Übungsfolgen. c) Geräthübungen: Freiwelt-, Freihoch- und Sturmspringen. Am Pferde: Hinter- und Seitensprünge in die Höhe, gelegentlich den Riesensprung. Einfache Vock- und Recksprünge. Auf-, Ab- und Umschwünge am reichhohen Reck. Klettern und Hangeln an Stangen und Seilen. Am Barren: die Arten des Querstüges. Turnspiele. 1 St. Weidner.

Quarta A.

Ordinarius: Realschullehrer Schöber.

A. Sprachen.

Deutsche Sprache. Wiederholung und weitere Ausführung der Lehre vom Satzbau, besonders vom zusammengesetzten Satze, Einprägung der Interpunktionsregeln. Aus dem Lesebuch von Hopf und Paulstet für Quarta wurden ausgewählte prosaische Lesestücke und Gedichte besprochen und der Inhalt derselben von den Schülern wiedererzählt; einzelne Gedichte wurden von den Schülern gelernt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 3 St. Schöber.

Lateinische Sprache. Repetition der Formenlehre; Einübung der Regeln von der Uebereinstimmung der Satztheile, über Fragesätze und über die Anwendung der Casus im Anschluß an Fromm, kleine Schulgrammatik. Regelmäßige Uebersetzungsübungen zur Einprägung der Regeln aus „Spieß Leitfaden“ und „Teil Lateinisches Lesebuch.“ Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 6 St. Schöber.

Französische Sprache. Das Pensum der Quinta wurde repetirt, darauf Nr. 70—102 des Elementarbuches von Schmitz Thl. I durchgenommen und daran eingeübt die hinweisenden, fragenden, bezüglichen und unbestimmten Pronomina, ferner die Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen, dann wurden aus Schmitz Thl. II die unregelmäßigen Verba durchgenommen und die betreffenden deutschen Beispiele übersetzt. Lectüre: Lesestücke aus I und II des genannten Lehrbuches. Extemporalien und alle 14 Tage ein Exercitium. 5 St. Hünze.

B. Wissenschaften.

Religion. Die fünf Hauptstücke des Luther'schen Katechismus wurden erläutert, dazu die wichtigsten Beweisstellen aus der heiligen Schrift gelernt, sowie eine Anzahl Kirchenlieder. 2 St. Donadt.

Geographie. Die außereuropäischen Erdtheile. Im Sommer: Asien und Afrika. Im Winter: Amerika und Australien. 2 St. Professor Dr. Kühing.

Geschichte. Im Sommerhalbjahr wurde die griechische, im Winterhalbjahr die römische Geschichte durchgenommen nach dem Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte von Jäger. 2 St. Reinsch.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik. Durchnahme des Linne'schen Systems. Demonstrationen von Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Durchnahme der Wirbelthiere. 2 St. Professor Dr. Küzing.

Mathematik. a) Geometrie: Gerade Linien, Winkel und Congruenz der Dreiecke; Parallelogramme und Elemente der Kreislehre nach Grunert. Übungssätze nach Sandtner und Junghans. b) Arithmetik: Die vier Grundrechnungen mit Buchstabengröße. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Oberlehrer Dr. Krenzlin.

Praktisches Rechnen. Decimalbrüche, Preisberechnungen, Prozent- und Zinsrechnung. 2 St. Oberlehrer Dr. Krenzlin.

C. Fertigkeiten.

Zeichnen. Im Sommer: Freihandzeichnen. Übungen der ganzen Klasse nach Wandtafeln. Ornamente in Conturen. Im Winter: Projectionislehre, Lagen und Stellungen der Flächen und Körper, Entwicklung sich schneidender Walzen, Walzenschnitte, steigende Schlangenlinien, schlangenförmige Ausschnitte aus Walzen etc. 2 St. Zeichenlehrer Schrader.

Schönschreiben. Weitere Ausbildung der Handschrift in deutscher und lateinischer Currentschrift. 2 St. Donadt.

Singen. Außer 2 Chor- (siehe Prima) wöchentlich 1 Klassengesangstunde zu sicherer Aneignung der in den Morgenandachten gebräuchlichen Kirchenmelodien. Reiber.

Turnen. a) Ordnungsübungen: Reihen an und von Ort. b) Freiübungen: Übungsfolgen; im Anschlusse: Hantel- und Stabübungen. Weit- und Tiefsprünge. Der Stütz wurde geübt am Barren und Reck, der Sprungstüz am Bock, der Hang an verschiedenen Hangflächen. Turnspiele. 1 St. Weidner.

Quarta B.

Ordinarius: Realschullehrer Deichert.

Lehrpenja wie in Quarta A.

Quinta A.

Ordinarius: Realschullehrer Hünze.

A. Sprachen.

Deutsche Sprache. Aus Hopp und Paulsick I, 2 wurden poetische und prosaische Stücke gelesen und erläutert, Gedichte memorirt und Übungen im Wiedererzählen angestellt. Die Lehre von den Wortklassen, vom erweiterten einfachen und vom zusammengezogenen Satz wurde repetirt, die Lehre vom zusammengesetzten Satz und von der Interpunction durchgenommen. Alle 14 Tage wurde ein Dictat zur Einübung der Orthographie und Interpunction gegeben oder ein Aufsatz gefertigt. 4 St. Hünze.

Lateinische Sprache. Kurze Repetition der regelmäßigen Formenlehre, Einübung der

Präpositionen, der Adverbien, der Deponentia im Anschluß an Spieß I; Erlernung der unregelmäßigen Declination und Comparation, sämtlicher Numeralia und Pronomina und der unregelmäßigen Conjugation nach Fromm's Schulgrammatik, Einübung dessen durch Uebersetzung der betreffenden Kapitel in Spieß II. Die Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt wurden schriftlich präparirt und bei den Uebersetzungen einige wichtige Regeln der Syntax eingeprägt. Wöchentlich abwechselnd ein Proloko oder Exercitium. 6 St. Reinsch.

Französische Sprache. Nach Schmitz Elementarbuch Thl. I Nr. 1—70 sind durchgenommen und eingeübt Artikel, Substantiv, Adjectiv, Numerale, persönliches und besitzanzeigendes Pronomen; außerdem die Conjugation der Hilfsverba und der regelmäßigen Verba. Extemporalien und alle 14 Tage ein Exercitium. 5 St. Hünze.

B. Wissenschaften.

Religion. Repetition und Erweiterung des Pensums der Sexta im Anschlusse an die Lectüre der heiligen Schrift. Die drei ersten Hauptstücke des Lutherischen Katechismus, eine Anzahl darauf bezüglicher Bibelsprüche, Psalmen und Kirchenlieder wurden erlernt und erklärt. 3 St. Donadt.

Geographie. Hydrographie und Orographie von Europa. 3 St. Melzer.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanische Terminologie und Beschreibung bekannter Pflanzen. Im Winter: Naturgeschichte des Menschen. 2 St. Dr. Nauhaus.

Rechnen. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Brüchen, Resolviren und Reduciren, Preisberechnungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Oberlehrer Dr. Krenzlin.

C. Fertigkeiten.

Zeichnen. Im Sommer: Freihandzeichnen. Uebungen der ganzen Klasse nach Wandtafeln. Umrisse von Ornamenten verschiedener Kunstepochen, architectonische Glieder, Vasen, Rosetten, Blattformen. Im Winter: Linien- und Zirkelzeichnen. 2 St. Zeichenlehrer Schrader.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Currentschrift. 2 St. Donadt.

Singen. Erweiterung der Kenntniß der musikalischen Zeichen, Treffübungen nach Grundlage des Dreiklangles, der Tonleiter und K. Kunze's „Gesangunterricht nach Noten“; Einübung von Chorälen, patriotischen u. a. Liedern, einige zweistimmig. Im Sommerhalbjahr 2, im Winterhalbjahr 1 St. wöchentlich. Reiber.

Turnen. a) Ordnungsübungen: Ziehen in verschiedenen Bahnen. Reihen an Ort. b) Freiübungen: Einfache Gliederbewegungen. c) Geräthübungen: Springen, Klettern an Stangen und Seilen. Hängen und Hangeln an verschiedenen Hangflächen. Liegestütz am Barren. Turnspiele. 2 Stunden. Weidner.

Quinta B.

Ordinarius: Realschullehrer Melger.
Lehrpenſa wie in Quinta A.

Sexta A.

Ordinarius: Realschullehrer Dr. Kordgien.

A. Sprachen.

Deutsche Sprache. Aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief wurden profaische und poetische Stücke nach Inhalt und Form erläutert. Uebungen im Wiedererzählen. Erklärung der Wortklassen und der deutschen Flexion, sowie der einfachsten syntaktischen Beziehungen, wobei besonders die coordinirenden Bindewörter berücksichtigt wurden. Vortrag memorirter Gedichte, wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Orthographie, im letzten Vierteljahr kleine leichte Aufsätze. 4 St. Dr. Kordgien.

Lateinische Sprache. Außer der regelmäßigen Declination und Conjugation wurden die Capitel von der Comparation, dem Numere, Pronomen und der Präposition durchgenommen und eingeübt im Anschluß an Fromm's Schulgrammatik und das Uebungsbuch von Spieß für Sexta. Die Lesestücke wurden zum größten Theil vor der mündlichen Uebersetzung und Erläuterung schriftlich präparirt. Alle 14 Tage ein häusliches Exercitium. Daneben ab und zu ein Extemporale. 8 St. Dr. Kordgien.

B. Wissenschaften.

Religion. Biblische Geschichten Alten und Neuen Testaments nach den Gütersloher „auserlesenen biblischen Historien.“ Aus dem Luther'schen Katechismus wurden die beiden ersten Hauptstücke mit entsprechenden Bibelstellen gelernt sowie im Anschluß an unsere kirchlichen Festzeiten eine Anzahl geistlicher Lieder. 3 St. Donadt.

Geographie. Die Elemente der mathematischen Geographie, die Oceane und ihre Theile, die Inseln; die Hauptflüsse und Gebirge von Europa. 3 St. Dr. Rauhaus.

Rechnen. Die Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und mit einfach benannten Zahlen, Einführung in die Münz-, Gewichts-, Maß- u. Eintheilung, das Decimal-Meter-System, Resolution und Reduction, die Grundrechnungen mit mehrfach benannten Zahlen, Zeitrechnung, Regel de tri in ganzen Zahlen. 6 Stb. Reiber.

C. Fertigkeiten.

Zeichnen. Im Sommer: Freihandzeichnen. Uebungen der ganzen Klasse nach Vorzeichnungen des Lehrers. (Auf das Quadrat basirte Aufgaben, zunächst als Hinleitung zur Arabeske.)

Im Winter: Erläuterung der geometrischen Grundbegriffe. Linearzeichnen (Gebrauch von Zirkel und Lineal.) 2 St. Zeichenlehrer Schrader.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Currentschrift. Im Sommer: Takttschreiben; im Winter wurden orthographische Uebungen mit dem Unterricht verbunden. 4 St. Donadt.
Singen. Erläuterung der Noten, Treffübungen nach Grundlage des Dreiflanges, Einübung der gebräuchlichen Kirchenmelodien und verschiedener Volkslieder. 1 St. Reiber.
Turnen. a) Ordnungsübungen: Ziehen und Reiben. b) Freiübungen: Einfache Gliederbewegungen. c) Geräthübungen: Gehen auf schmalen Flächen, Springen, Klettern, Hängen, Turnspiele. 2 Stunden. Weidner.

Sexta B.

Ordinarius: Realschullehrer Reinsch.

Lehrpensia wie in Sexta A.

V e r z e i c h n i s s

der von den Schülern der drei oberen Klassen in deutschen, französischen und englischen Aufsätzen bearbeiteten Themata.

Deutsch.

- Prima: 1) Man lebt nur einmal in der Welt.
 2) Der Adler lebt allein, die Raben schaarenweise: Gesellschaft braucht der Thor und Einsamkeit der Weise.
 3) Das Epochenmachende in Klopstock.
 4) Warum ist Emilia Galotti für ein vollendetes Drama zu halten?
 5) Sei ohne Freund, wieviel verliert dein Leben.
 6) Nur das Leben bildet den Mann, und wenig bedeuten die Worte.
 7) Willst du, daß wir mit hinein in das Haus dich bauen, laß es dir gefallen, Stein, daß wir dich behauen.
 8) Warum sucht Tasso die Einsamkeit mehr als die Gesellschaft?
 9) Welche Gefahren findet Göthe und Tasso in der dichterischen Arbeit für den Menschen?
 10) Der Conflict in Göthes Egmont.
- Secunda: 1) Die Vorzüge der gemäßigten Zone.
 2) Ein Jahrmarkt ist die Welt, Gewühl und bunter Schein: verschleudere nicht dein Geld und kauf was Rechtes ein.
 3) Poetischer Versuch: a) das erbeutete Geschütz, b) der Degen von Sedan, c) Barbarossas Erwachen, d) der Frühling, ein Götterknabe.
 4) Das Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr.
 5) Arbeit macht das Leben süß.
 6) Wissen ist Macht.
 7) Inwiefern erklärt Wallensteins Lager sein Verbrechen?
 8) Die Exposition im ersten Aufzug der Piccolomini.
 9) a) Das Erwachen der Gegensätze im zweiten Aufzug der Piccolomini. b) Charakteristik Buttlers.
 10) Wallensteins Ohnmacht im Kampfe gegen den Kaiser.
- Ober- 1) Frühling und Jugend.
- Tertia. 2) Der Harzrigi.
 3) Arion und Simonides (Lesebuch 15 und 19.)

- 4) Gedanken beim Anblick eines reisenden Fruchtfeldes.
- 5) Die Handlung in Schillers Kampf mit dem Drachen mit chronologischer Ordnung der Begebenheiten (Klassenarbeit).
- 6) Character Karl's XII.
- 7) Ein Spaziergang im Herbst.
- 8) Die ersten Schneeflocken.
- 9) Character des Damon (Möros.)
- 10) Cäsars Krieg mit den Nerviern (Caes. B. G. II, 15—28.)
- 11) Nutzen des Eisens (Klassenarbeit.)
- 12) Die alten Sueben nach Cäsar (B. G. IV, 1—3.)

französisch.

- Prima: 1) Annibal, le vainqueur des Romains.
 2) Alexandre le Grand, roi de Macédoine.
 3) Chute des décemvirs (Histoire romaine.)
 4) Coup d'oeil sur les guerres pour la délivrance de Allemagne (1813—15.)
 5) Mort de Socrate.
 6) Les Gracques.
 7) Expédition de Sicile (Guerre du Péloponèse.)
 8) Conjuration de Catilina.
 9) Guerre numidique contre Ingurtha.

Englisch.

- Prima: 1) Siege of Rome by Porsenna, king of Clusium in Etruria.
 2) The feudal system, its advantages and disadvantages.
 3) Wars between Francis I, king of France, and Charles V, Emperor of Germany.
 4) Pyrrhus in Italy.
 5) The Saxons conquered by Charlemagne after long and bloody wars.
 6) Money, a useful servant but a bad master.
 7) Luther before the diet of Worms.
 8) Louis XIV., king of France.
 9) The seven years' war.
 10) Decline and fall of the Merovingian race.

Tabelle

über die Verwendung der Lehrkräfte im Schuljahre 1873—1874.

| Lehrer | Prima. | Secunda. | Übersetzta. | Unteretzta. | Quarta A. | Quarta B. | Quinta A. | Quinta B. | Sexta A. | Sexta B. | Befang-lose Klassen | Anzahl der wöchentlich ver-richteten Stunden. |
|---|-----------------|-----------------|----------------|----------------------|-----------------|----------------------|----------------------|-----------------|----------------|---------------|---------------------|---|
| Dr. Buchhardt, Director, Drob. b. I. | 5 St. Mathem. | 5 St. Mathem. | | | | | | | | | | 13 St. |
| Dr. John, b. II. | 3 St. Englisch | 4 St. Französi. | 4 St. Englisch | | | | | | | | | 17 " |
| Dr. Rißing, Professor u. Oberlehrer. | 2 St. Chemie | 2 St. Chemie | 3 St. Chemie | 2 St. Geogr. | 2 St. Naturg. | | | | | | | 20 " |
| Dr. Strenglin, Ob.-Lehrer, Drob. b. O. III. | | 2 St. Physik | 4 St. Mathem. | 2 St. pract. Rechnen | 4 St. Mathem. | 2 St. pract. Rechnen | 2 St. Naturg. | 4 St. Rechnen | 2 St. Naturg. | | | 22 " |
| Melzer, orb. Lehrer, Drob. b. V B. | | | | | | 2 St. Geogr. | 3 St. Geogr. | 4 St. Deutsch | 6 St. Latin | 3 St. Geogr. | 4 St. Rechnen | 22 " |
| Dr. Klappke, ordentliches Lehrer. | 2 St. Religion | 2 St. Religion | 2 St. Religion | 2 St. Religion | | | | | | | | 21 " |
| Erbsner, Drob. b. IV A. | 3 St. Deutsch | 3 St. Deutsch | 3 St. Deutsch | 3 St. Latin | 6 St. Latin | | | | | | | 21 " |
| Dr. Goringen, orb. Lehrer, Drob. b. VI A. | 4 St. Französi. | | 3 St. Deutsch | 5 St. Latin | 6 St. Latin | 3 St. Deutsch | | | | 4 St. Deutsch | 8 St. Latin | 23 " |
| Seidert, orb. Lehrer, Drob. b. IV B. | | | 3 St. Deutsch | 5 St. Latin | 2 St. Deutsch | 6 St. Latin | | | | | | 21 " |
| Dr. Warbanus, orb. Lehrer, Drob. b. VIII. | | | 4 St. Mathem. | 2 St. pract. Rechnen | 8 St. Physik | 4 St. Mathem. | 2 St. pract. Rechnen | 2 St. Naturg. | 3 St. Geogr. | 3 St. Geogr. | | 23 " |
| Reimold, prov. Schulinsp., Drob. b. VI B. | | | 2 St. Deutsch | 2 St. Geogr. | 2 St. Geogr. | | 6 St. Latin | | | 4 St. Deutsch | 8 St. Latin | 22 " |
| Donath, Schulinsp. | | | | | 2 St. Religion | 2 St. Religion | 3 St. Religion | 3 St. Religion | 4 St. Schreib. | | | 24 " |
| Erdraber, Seidenlehrer. | 3 St. Rechnen | 2 St. Rechnen | 2 St. Rechnen | 2 St. Rechnen | 2 St. Rechnen | 2 St. Rechnen | 2 St. Rechnen | 2 St. Rechnen | 2 St. Rechnen | 2 St. Rechnen | | 21 " |
| Sing, Schulinsp., n. Drob. b. VA | | | | | 5 St. Französi. | 5 St. Französi. | 4 St. Deutsch | 5 St. Französi. | | | | 24 " |
| Melzer, Schulinsp. | | | | | | | | | 3 St. Religion | 6 St. Rechnen | 3 St. Religion | 25 " |
| Rechner, Zurnlehrer. | 1 St. Turn. | 1 St. Turn. | 1 St. Turn. | 1 St. Turn. | 1 St. Turn. | 1 St. Turn. | 1 St. Turn. | 1 St. Turn. | 1 St. Turn. | 2 St. Turn. | 2 St. Turn. | 12 " |

Uebersicht

des Lehrplanes für das Schuljahr 1873—1874.

| Lehrgegenstände | Secunda B | Secunda A | Quinta B | Quinta A | Quarta B | Quarta A | Unter- Secunda | Ober- Secunda | Secunda | Prima | Summa |
|-------------------------------|-----------------------|-----------|----------|----------|----------|----------|-------------------|------------------|---------|-------|-------|
| | wöchentliche Stunden. | | | | | | | | | | |
| Religion | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 24 |
| Deutsch | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 34 |
| Lateinisch | 8 | 8 | 6 | 6 | 6 | 6 | 5 | 5 | 4 | 3 | 57 |
| Französisch | — | — | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 | 36 |
| Englisch | — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 3 | 3 | 12 |
| Geschichte | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 35 |
| Geographie | | | | | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | |
| Physik | — | — | — | — | — | — | 3 | — | 2 | 3 | 25 |
| Chemie | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 2 | 2 | |
| Naturgeschichte | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | 2 | — | 54 |
| Mathematik | — | — | — | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 | |
| Praktisches Rechnen | 6 | 6 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | 21 |
| Zeichnen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | |
| Schreiben | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | 16 |
| Singen | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 5 |
| Turnen | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 12 |

II.

Auszug

aus den Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 23. Jan. Die von Ed. Keller redigirte Wochenschrift: Deutsche Schulgesetz-Sammlung, Central-Organ für das gesammte Schulwesen im Deutschen Reiche, in Deutsch-Oesterreich und in der Schweiz, wird empfohlen.

(Mittheilung einer Verf. des Kaiserlichen General-Postamts durch das Kaiserliche Postamt zu Nordhausen vom 27. April: Um den Eintritt von Abiturienten als Post-Eleven in Ihrem Bezirk zu fördern, wird die Kaiserliche Ober-Post-

Direction ermächtigt, den Schülern der oberen Klassen der in Ihrem Bezirk vorhandenen Gymnasien und Realschulen erster Ordnung durch die Vorstände der betreffenden Schulanstalten die bestimmte Aussicht eröffnen zu lassen, daß sie, für den Fall des Eintritts in den Postdienst spätestens nach einjähriger Dienstzeit als Post-Eleve, ihre Brauchbarkeit und gute Führung vorausgesetzt, in den Genuß fortlaufender Diäten treten können.)

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 30. April: der für das Schuljahr 1873/74 entworfene Lectionsplan der Anstalt erhält die Genehmigung der Königlichen Aufsichtsbehörde.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 27. November. Für die in der Pfingstwoche d. J. abzuhaltende Conferenz der Directoren der Gymnasien und der Realschulen I. Ordnung der Provinz Sachsen und die vorausgehenden Beratungen der Lehrercollegien dieser Anstalten sind aus den eingegangenen Vorschlägen folgende Thematata ausgewählt und zur Besprechung gestellt: 1) Ueber den Lehrgang des deutschen Unterrichtes auf allen Stufen des Gymnasiums und der Realschulen. 2) Ueber Zweck, Methode und Umfang des naturgeschichtlichen und physikalischen Unterrichtes auf den Gymnasien. 3) Ueber die erziehliche Aufgabe der höheren Schulen, abgesehen vom Unterrichte.

Verfügung des Wohlblöblichen Magistrates vom 17. December. Die Wohlblöblichen städtischen Behörden haben beschlossen, sowohl den pro 1873 bewilligten Staatszuschuß von 900 Thlr. für die Realschule, als auch den durch die Erhöhung des Schulgeldes aufgebrauchten Schulgeld-Mehrertrag unter die an der Realschule angestellten Lehrer nach Verhältniß der durch den Normaletat herbeigeführten Erhöhung ihrer Gehälter zu vertheilen.

C. Chronik

der Realschule für das Schuljahr 1873 — 1874.

Mit dem Beginn des Schuljahres am Montag, den 21. April, trat Herr Reinsch als Probecandidat und provisorischer Hilfslehrer in das Lehrercollegium ein. Sein Vorgänger, Herr Hebestreit, hatte die Anstalt, nach einer uns allen liebgewordenen Wirksamkeit, schon am Schlusse seines Probejahres wieder verlassen. Die Fürsorge der Wohlblöblichen städtischen Behörden, welche sich bisher in so reichem Maße bewährt hat, läßt erwarten, daß die bisher von Probecandidaten bekleidete Hilfslehrerstelle der Anstalt schon in nächster Zeit in eine durch den Stat fixirte umgewandelt und damit der häufigere Wechsel wissenschaftlicher Lehrkräfte gänzlich beseitigt werde. Die folgenreichste Verbesserung ihrer Einrichtungen hat die Anstalt durch die Einführung des Normal-Stats und den Beschluß der Wohlblöblichen städtischen Behörden erfahren, dem Schulgebäude durch den Anbau

eines Flügels eine der Frequenz der Anstalt und den Bedürfnissen ihres Lehrwesens angemessene Ausdehnung und Ausstattung zu geben. Wir dürfen nunmehr erwarten, daß die Lehrpraxis der Anstalt im Geiste ihrer Unterrichtsordnung sich stetiger fortbilden und dem Fortschreiten der Jugend vollständiger zu Gute kommen werde, und fühlen uns daher verpflichtet, auch an dieser Stelle mit dem ehrerbietigsten Danke es anzuerkennen, daß unsere Wohlblöbliche städtische Schulverwaltung die Entwicklung unserer Schuleinrichtungen in kurzer Zeit einem bedeutenden Ziele zugeführt hat.

Auch der Pietät ihrer Schüler darf die Anstalt gedenken mit innigem Danke für das ihr erwiesene bleibende Gute. Herr Studiosus Hermann Salfeld beschenkte die Anstalt bei seinem Abgange von der Schule mit einem Kapitale von 200 Thlr., dessen Zinsen für die Vermehrung unserer Lehrmittel verwendet werden sollen, und Herr Buchhändler Georg Wimmer verehrte der Schule zur Ausschmückung ihrer Aula oder ihres Konferenzzimmers ein sehr schönes Delbild Sr. Majestät unseres Kaisers.

Die Feier des heiligen Abendmahls, an welcher nach dem Herkommen der Anstalt die Lehrer, deren Familien und die confirmirten Schüler Theil nehmen, fand am 10. September statt. Die vorbereitende Feier wurde am Nachmittage des vorhergehenden Tages vom Religionslehrer der Anstalt Herrn Dr. Kloppe abgehalten.

Die an Luthers Geburtstage herkömmliche Schulfeier veranlaßte den Director auf die Beantwortung der Frage einzugehen: „Stehen wir mit unseren religiösen Bestrebungen auf dem wahren Lebensgründe christlicher Freiheit?“

Die Geburtstagsfeier Sr. Majestät unseres Kaisers Wilhelm vereinigte Lehrer und Schüler der Anstalt zu einem Schulactus, bei welchem Herr Dr. Nauhaus die Festrede hielt.

Die übrigen jährlich wiederkehrenden Erinnerungstage unserer Anstalt wurden auch in diesem Jahre in herkömmlicher Weise gefeiert.

D.

Statistische Uebersicht.

1. Frequenz der Realschule.

| Anzahl der Schüler | Prima. | Secunda. | Ober-Sertia. | Unter-Sertia. | Quarta A | Quarta B | Quinta A | Quinta B | Sexta A | Sexta B | Anzahl der Schüler in sämtlichen Klassen |
|---------------------------------------|--------|----------|--------------|---------------|----------|----------|----------|----------|---------|---------|--|
| am Schlusse des vorigen Schuljahres | 16 | 32 | 31 | 51 | 34 | 33 | 51 | 40 | 40 | 40 | 368 |
| während des Sommersemesters 1873 | 14 | 47 | 36 | 55 | 48 | 41 | 45 | 39 | 45 | 40 | 410 |
| während des Wintersemesters 1873—1874 | 18 | 38 | 30 | 50 | 38 | 40 | 48 | 45 | 33 | 31 | 371 |
| in die Anstalt wurden aufgenommen | 3 | 10 | — | 9 | 16 | | 15 | | 58 | | 111 |
| während des Schuljahres gingen ab | 7 | 17 | 4 | 19 | 12 | 3 | 6 | 4 | 5 | 6 | 83 |

2. Frequenz der Vorbereitungsschule

in der ersten Klasse 49

" " zweiten " 39,

in der beiden höheren Lehr-
anstalten gemeinschaftlichen { dritten " 33.

3. Veränderungen im Bestande der Unterrichtsmittel

sind nicht eingetreten.

4. Verzeichniß der durch Ankauf und Schenkung in die wissenschaftlichen Sammlungen aufgenommenen Lehrmittel.

- a) Für die Schulbibliothek wurden folgende Werke angeschafft: die Fortsetzung von Pogendorff's Annalen, Erdmann's Journal der Chemie, der Monatsberichte der Königlich Preussischen Academie der Wissenschaften, Lange's Bibelwerk, Grimm's Wörterbuch, Schmidt's Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens, Zarncke's literarischem Centralblatt und Stiehl's Centralblatt; ferner Buttman, Ph., die christliche Heilslehre, Zeller, Ed., Geschichte der deutschen Philosophie seit Leibniz, Lazarus, M. Ueber die Ideen in der Geschichte, Lazarus, M. Ein psychologischer Blick in unsere Zeit, Publius Virgilius Maro, herausgegeben von Wagner, Buchholz, F. Die homerischen Realien, 1. Bd., Dictionnaire de la langue française par É. Littré, 4 Bände, Herrig, L. Handbuch der englischen National-Literatur, Waiz, G. Deutsche Verfassungsgeschichte, Laas, F. Der deutsche Unterricht auf höheren Lehranstalten, Kurz, H. Geschichte der deutschen Literatur, Becker, Th. Goethe's Hermann und Dorothea, Bachmann, P. Die Lehre von der Kreistheilung, Klein, H. Die Principien der Mechanik, Simler, Th. Die Löthrohr-Chemie und Kohl, J. G. Die geographische Lage der Hauptstädte Europa's.
- b) Die Lesebibliothek der Schüler erhielt durch Ankauf und Schenkung folgende Bücher:
- Prima:** Fontane, Th., der Krieg gegen Frankreich 1870—1871.
- Secunda:** Grube, Miniaturbilder. Wädler, der Himmel. Bösch, Hausthiere. Herzberg, König Pyrrhus.
- Ober-Tertia:** Klasing, das Buch der Sammlungen. Kummer, Skizzen und Bilder aus dem Naturleben. Key, Himmel und Erde. Reichenbach, Buch der Thierwelt 2 Bde. Müller, Geschichte des deutschen Volkes.
- Unter-Tertia:** Grube, Charakterbilder aus Geschichte und Sage. — Mohl, Seltsame Geschichten (Kreislauf des Wassers). — L. Thomas, Buch der denkwürdigsten Entdeckungen. Köhrig, Räthselhafte Dinge, oder wie sich die Steine bewegen.
- Quarta A.** Hermann Wagner, Naturschilderungen; Reichenbach, Buch der Thierwelt. — Höckner, der deutsch-französische Krieg. Stoll, Erzählungen aus der alten Geschichte.
- Quarta B.** Bösch, Unsere lieben Hausfreunde. Hoffmann, Bange Tage. Schupp, Die Pfarrfrau von Heftrich. Stacke, Erzählungen aus der alten Geschichte.
- Quinta A.** Ferd. Schmidt: 1) Wilhelm Tell. — 2) Der deutsche Krieg von 1870 und 1871. Ottokar Schupp: 3) das Büchlein vom Vater Arndt. — 4) Friedr.

Wilhelm, der große Kurfürst. Emil Ohly: 5) Das Büchlein vom Deutschen Kronprinzen.

Serta A. Franz Hoffmann. 1) Fleiß und Trägheit. 2) Arm und Reich. 3) Folgen des Leichtsinnes. Ottokar Schupp. 4) Der Städtemeister Nülin Baarpfennig. Emil Ohly. 5) Das Büchlein von Bismarck. Amalie Schoppe. 6) Pflegemutter und ihre Pflögetöchter.

Serta B. Ottokar Schupp: 1) Der Städtemeister Nülin Baarpfennig. 2) Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst. 3) Ein neuer Robinson, Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann, nach Capitain Marryat. 4) Franz Hoffmann. Deutsche Volksmärchen. 5) Fr. Kuhn. Erzählungen.

Aus dem Nachlasse des Herrn Professor Förstmann erhielt das naturhistorische Kabinet eine Partie Felsarten als Geschenk, von Herrn Fabrikanten Cohn einige ausgestopfte Vögel in Glaskästen und von Herrn Stadtrath F. Kunze wurden der Anstalt sechs vortreffliche Brustbilder unserer deutschen classischen Dichter geschenkt, wofür Ref. im Namen der Anstalt seinen ergebensten Dank ausdrückt.

E.

Maturitäts = Prüfung.

Ostern 1873 wurde geprüft der Abiturient Carl Wennig aus Benneckenstein, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Herrn Wennig zu Benneckenstein. Derselbe war $4\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, $2\frac{1}{2}$ Jahr in der ersten Klasse und erhielt bei seinem Abgange das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „gut bestanden“; er widmet sich dem Studium der Mathematik und der neueren Sprachen.

Michaelis 1873 wurden in Gegenwart des königlichen Commissarius Herrn Provinzial-Schulrathes Dr. Todt folgende Abiturienten geprüft:

- 1) Julius Reinhold Zieger aus Volkstedt, 21 Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Schmiedemeisters und Dekonomen Herrn Zieger zu Volkstedt. Derselbe war $3\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, $2\frac{1}{2}$ Jahr in der ersten Klasse und erhielt bei seinem Abgange das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „gut bestanden“; er widmet sich dem Baufache.
- 2) Johann Hermann Kirchner aus Worbis, 21 Jahre alt, katholischer Confession, Sohn des Kaufmanns und Gasthofsbesizers Herrn Kirchner zu Worbis. Derselbe war 8

Jahre auf der Schule, $2\frac{1}{2}$ Jahr in der ersten Klasse und erhielt bei seinem Abgange das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „genügend bestanden“; er widmet sich dem Kaufmannsstande.

- 3) Adam Hermann Salsfeldt aus Nordhausen, $20\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Fabrikanten und Eisenbahn-Directors Herrn Salsfeldt zu Nordhausen. Derselbe war $4\frac{1}{4}$ Jahr auf der Schule, $2\frac{1}{2}$ Jahr in der ersten Klasse und erhielt bei seinem Abgange das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „genügend bestanden“; er widmet sich dem Studium der neueren Sprachen und der Mathematik.
- 4) Friedrich Adolph Hermann Schulze, $18\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Klempnermeisters Herrn Schulze zu Nordhausen. Derselbe war 9 Jahre auf der Schule, $2\frac{1}{2}$ Jahr in der ersten Klasse und erhielt bei seinem Abgange das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „genügend bestanden“; er widmet sich dem kaiserlichen Postdienste.

F.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 26. März.

Vormittags.

| | | |
|---------------------|----------------------|-------------------------------|
| 8— $8\frac{1}{2}$ | I. Religion. | Herr Dr. Kloppe. |
| $8\frac{1}{2}$ —9 | I. Physik. | Der Director. |
| 9— $9\frac{1}{2}$ | I. Französisch. | Herr Dr. Nordgien. |
| $9\frac{1}{2}$ —10 | II. Englisch. | Herr Oberlehrer Dr. John. |
| 10— $10\frac{1}{2}$ | II. Latein. | Herr Dr. Kloppe. |
| $10\frac{1}{2}$ —11 | Ob.-III. Mathematik. | Herr Oberlehrer Dr. Krenzlin. |
| 11— $11\frac{1}{2}$ | Ob.-III. Deutsch | Herr Deichert. |
| $11\frac{1}{2}$ —12 | Ob.-III. Chemie | Herr Prof. Dr. Küßing. |

Nachmittags.

| | | |
|-------------------|------------------------|--------------------------|
| 2— $2\frac{1}{2}$ | Unt.-III. Französisch. | Herr Dr. Nordgien. |
| $2\frac{1}{2}$ —3 | Unt.-III. Geographie. | Herr Prof. Dr. Küßing. |
| 3— $3\frac{1}{2}$ | Unt.-III. Rechnen. | Herr Dr. Nauhaus. |
| $3\frac{1}{2}$ —4 | IVA. Geschichte. | Herr Reinsch. |
| 5 — 6 | Ob.-III. Turnen. | Herr Turnlehrer Weidner. |

Freitag, den 27. März.

Vormittags.

| | | | |
|----------------------|------|------------------|-------------------------------|
| 8—8 $\frac{1}{2}$ | IVA. | Deutsch. | Herr Schöber. |
| 8 $\frac{1}{2}$ —9 | IVB. | Latein. | Herr Deichert. |
| 9—9 $\frac{1}{2}$ | IVB. | Mathematik. | Herr Dr. Raubaus. |
| 9 $\frac{1}{2}$ —10 | VA. | Deutsch. | Herr Hünze. |
| 10—10 $\frac{1}{2}$ | VA. | Französisch. | Herr Hünze. |
| 10 $\frac{1}{2}$ —11 | VB. | Latein. | Herr Melzer. |
| 11—11 $\frac{1}{2}$ | VB. | Naturgeschichte. | Herr Oberlehrer Dr. Krenzlin. |
| 11 $\frac{1}{2}$ —12 | VB. | Geographie. | Herr Melzer. |

Nachmittags.

| | | | |
|--------------------|------|-----------|--------------------|
| 2—2 $\frac{1}{2}$ | VIA. | Latein. | Herr Dr. Kordgien. |
| 2 $\frac{1}{2}$ —3 | VIA. | Rechnen. | Herr Reiber. |
| 3—3 $\frac{1}{2}$ | VIB. | Latein. | Herr Reinsch. |
| 3 $\frac{1}{2}$ —4 | VIB. | Religion. | Herr Reiber. |

Sonnabend, den 28. März.

| | | | |
|----------------------|----------------|-----------|---------------|
| 8—8 $\frac{1}{2}$ | Vorklasse I. | Deutsch. | Herr Bösel. |
| 8 $\frac{1}{2}$ —9 | Vorklasse I. | Rechnen. | Herr Bösel. |
| 9—9 $\frac{1}{2}$ | Vorklasse II. | Religion. | Herr Raumann. |
| 9 $\frac{1}{2}$ —10 | Vorklasse II. | Deutsch. | Herr Raumann. |
| 10—10 $\frac{1}{2}$ | Vorklasse III. | Rechnen. | Herr Hammer. |
| 10 $\frac{1}{2}$ —11 | Vorklasse III. | Religion. | Herr Hammer. |

Austheilung der Prämien und Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Schlußgesang.

Die Aufnahme neuer Schüler findet am Freitag, den 10. April und Sonnabend, den 11. April, Vormittags von 8—12 Uhr, im Klassenlocale der Secunda Statt.

Dr. Burghardt.

